



**Einladung zum 24. Donnerstagsgespräch der Kirchen
am 22. März 2012, 18.00 Uhr im Haus der EKD, Charlottenstr. 53/54, 10117 Berlin**

Ägypten: Demokratischer Aufbruch oder Eskalation der Gewalt

Ägypten kommt nicht zur Ruhe. Nach dem hoffnungsvollen Aufbruch vor über einem Jahr kommt es immer wieder zu Gewaltausbrüchen. Die ägyptische Revolution sei in großer Gefahr, warnt Parlamentspräsident Mohammad Saad al-Katatni. Das "Massaker von Port Said", bei dem Anfang Februar nach einem Fußballspiel über 70 Menschen ums Leben kamen, bezeichnet er als Folge einer unglaublichen Nachlässigkeit der Sicherheitskräfte. Der regierende Oberste Militärrat trage die Verantwortung.

Große Teile der Bevölkerung sind in Sorge vor einer Eskalation der gesellschaftlichen Konflikte, die in Ägypten nun offen zutage treten. Dass aus den Parlamentswahlen Muslimbrüder und Salafisten als klare Sieger hervorgegangen sind, hat die Skepsis noch verschärft. Unter den 508 Abgeordneten im Parlament gibt es nur ein Dutzend Frauen. Dabei standen sie bei den Protesten auf dem Tahrirplatz in großer Zahl unter den Demonstranten. Jetzt beklagen viele Frauen die Zunahme alltäglicher Belästigungen und die Verdrängung aus dem öffentlichen Raum. Auch die ägyptischen Christen, die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe und die Sicherung ihres Rechts auf freie Religionsausübung erhoffen, sind voller Unsicherheit über den weiteren Weg des Landes.

Welche Möglichkeiten hat die deutsche Politik zur Stärkung der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit am Nil? Was können NRO oder kirchliche Entwicklungswerke tun, um die demokratische Zivilgesellschaft zu unterstützen? Was erwarten kirchliche Partner in Ägypten von uns?

Eingangsimpuls: **Ruth Jüttner**, Amnesty International, Berlin

Anschließend diskutieren:

Samira Luka, Coptic Evangelical
Organisation for Social Services, Kairo

Dr. Maha El Hissy, Ludwig-Maxi-
milians-Universität, München, KAAD

Sibylle Pfeiffer, MdB, Ausschuss für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung, Berlin

Dr. Otmar Oehring
Missio, Aachen

Moderation: **Torsten Mandalka**, rbb, Berlin

Die Donnerstagsgespräche der Kirchen zur Armutshalbierung sind eine Veranstaltungsreihe der GKKE und kirchlicher Hilfswerke. In der Abschlusserklärung des Millenniumsgipfels der Vereinten Nationen im September 2000 und erneut im September 2010 hat sich die Weltgemeinschaft verpflichtet, bis zum Jahr 2015 die extreme Armut auf der Welt zu halbieren. Rund eine Milliarde Menschen leben heute in extremer Armut.